

Nachfolger Dernburgs an der Spitze des Reichskolonialamtes wird in erster Reihe der Unterstaatssekretär von Lindquist genannt, doch spricht man auch von dem späteren Gouverneur von Ostafrika, Grafen Löwen, der zur Zeit als preußischer Gesandter bei den Hanse-Städten mit dem Eis in Hamburg klug ist. Im Zusammenhang mit dem Vorsitzwesel an seitens des Gouverneurs von Schiedmann endlich erledigt werden, der seit vielen Wochen berdeutet ist. Ob das Gesuch genehmigt wird oder ob Herr von Schiedmann, der aus der Unverträglichkeit seiner Anschauungen mit denjenigen Dernburgs teilscheint, die er gestellt hat, unter den veränderten Umständen zur Macht nach Ostafrika zu überweisen sein wird, dürfte sich nunmehr bald zeigen.

Berlin, 8. Juni. Das Abstimmungsgesetz des Staatssekretärs Dernburg wird in den nächsten Tagen vom Kaiser genehmigt werden.

Berlin, 7. Juni. Gemüller hier anstrengend und in einzelnen Blättern auftauchenden Gerichten, Staatssekretär Dernburg wurde an die Spitze des Norddeutschen Zolls, der Hapag oder anderer Unternehmen treten, stellt die Kfz. Bg. fest, daß er das nicht befähigt, doch auch keinerlei Angetan an ihn herangebracht ist. Er bleibt vorläufig Präsident und wird zu Studienzwecken nach Ostafrika gehen.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 8. Juni. Die Reichsversicherungs-Kommission erhöhte die Grenze für die Versicherungspflicht von 2000 auf 2500 Mark.

Berlin, 8. Juni. Der Gouverneur von Südbostafrika, von Schiedmann, der seit längerer Zeit in Deutschland weilte, wird nicht auf seinen bisherigen Posten zurückkehren, da seine Gesundheit in mehrfacher Hinsicht zu wünschen übrig lässt.

Berlin, 7. Juni. In der heutigen Budgetkommision des preuß. Abgeordnetenhauses machte Müller von Wettelsbach die Mitteilung, daß der Reichstagsschluß der Eisenbahnen statt wie im Etat für 1909 mit 88 Millionen veranschlagt wurde, 183 Millionen ergeben habe. Der Voranschlag werde also um 100 übertragen.

Berlin, 7. Juni. Im Abgeordnetenhaus stand heute die Vorlage betreffend die Erhöhung der Bauliste auf der Tagesordnung. Die Redner der Konserne und des Zentrums und der Freikonservativen erklärten kurz ihre Zustimmung zur Vorlage während der national-liberalen Redner Dr. Friedberg Kommissarberatung beantragten. Er stellte die Zustimmung seiner Parteifreunde schon jetzt in Aussicht. Der stellmäßige Redner Dr. Ritschke war der Ansicht, daß es erforderlich sei, in die Einzelheiten der Vorlage hinein zu schauen. Eine Minderheit seiner politischen Freunde habe sich heute noch nicht überzeugen können, daß das vorliegende Material zur Begutachtung der Vorlage ausreiche. Überhaupt mißt sich seine Freunde ihre Stellungnahmen vorbehalt. Auch er beantragt Überweisung der Vorlage an die Budget-Kommission. Der sozialdemokratische Abgeordnete Hoffmann kritisierte die Vorlage scharf, wobei er sich einen Durchbruch des Reichstages auszug. Die Vorlage geht darauf gegen die Stimme der Sozialdemokraten und einiger Posen an die Budget-Kommission. Die Bauliste in der Budget-Kommission.

Berlin, 8. Juni. Das Budget-Kommission des Abgeordnetenhauses hat heute vorzeitig die Vorlage über die Erhöhung der Bauliste beraten und erledigt. Die Erhöhung wurde in dem von der Regierung vorgelegten Ausmaße von 88 Millionen einstimmig beschlossen. Für die Erhöhung stimmten auch die Posen. Allerdings haben sie einen prinzipiellen Protest gegen die preußische Polenpolitik bei dieser Gelegenheit zu Protokoll geben lassen.

Berührung des Prinzen Friedrich Wilhelm. Berlin, 8. Juni. In feierlicher Weise stand heute im Neuen Palais zu Potsdam die Berührung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Sophie von Nassau und Corvey statt. Im Palao-Saal erfolgte die Unterzeichnung der Urkunde durch den Minister des Königlichen Hauses, Grafen Tüllenburg, die standesamtliche Trauung. Die kirchliche Trauung folgte der Oberhofprediger Dr. Oehn.

Bien, 8. Juni. Hier ist von gewöhnlich gut unterrichteter Stelle die Nachricht eingetroffen, daß im kommenden Herbst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem König von Württemberg stattfinden werde. Ort und Zeit der Zusammenkunft werden erst bestimmt. An dieser informierten Stelle ist von einer Teilnahme Kaiser Wilhelms an den Wahlen in Württemberg nichts bekannt.

Bon, 7. Juni. Nach langen maßgebenden Kreisen wird verichert, daß die verschiedenen Unterredungen, welche der König von Griechenland mit dem König von Italien hatte, bezweckt eine neue internationale Konferenz über die Kreisfrage einzubringen.

Bon, 7. Juni. Die Kammer wählte heute nachmittag einstimmig mit 304 Stimmen Brüssel zum Präsesenten. 425 Abgeordnete waren anwesend. Die Mehrzahl der vereinigten Sozialisten entscheidet sich der Abstimmung. Die vereinigten Sozialisten haben beschlossen, ihrerseits eine Erklärung zu erlassen, welche das Gegenteil zu den ministeriellen Erklärungen bildet und vorhin sie das Programm der geistigen Sozialisten der Kammer unterbreten werden.

Der serbische Ex-Kronprinz. Belgrad, 8. Juni. Die hier aufstreitenden Gerichte, Prinz Georg wurde für immer aus Serbien verbannt werden, werden von der Regierung als vollständig eründen bezeichnet.

Belgrad, 7. Juni. Seit einigen Tagen wird hier wieder viel von der bevorstehenden Abdankung des Königs Peter gesprochen. Sozialistisch gilt es als ausgemacht, daß im Herbst die große Stupschnära elbenberufen wird, um die Chronosfrage einstimmig zu regeln. Um zu vermeiden, daß bei diesem Anlaß die Dynastiefrage in einer für die Paragewißheit ungünstigen Weise aufgeworfen und gelöst wird, will König Peter noch vor den Zusammentritten der Stupschnära abdanken und zwar zu Gunsten des Kronprinzen Alexander.

Sofia, 7. Juni. Der Vorsitzende der Schiffsauslader in Rawa, Herrn Ag., der seiner Zeit den Vorhofft gegen Westreich infizierte, hat telegraphisch sämtliche Schiffsauslader-Korporationen zum Vorhofft gegen die griechischen Schiffe aufgefordert.

Zum Aufstand in Berga. Newtow, 8. Juni. Die Erhebung in Kulata ist trotz aller Versuche der meistlichen Regierung, sie als unbedeutend zu gestalten, sehr ernst. Die ganze Bevölkerung der Provinz, Industrialer und Weiße ist aufständig. Balladoliß ist geblüht.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Juni. Die Kommission für Justiz und Verwaltung beschloß mit allen gegen eine Stimme, bei einer Abstimmung der Kreisversammlung die Bestimmung zu treffen, daß die Wahl der Bezirksräte durch die Kreisversammlung erfolgt. Eine Petition der Hausherrn wegen Aenderung des Ortschaftsgesetzes wurde durch Übergang zur Tagesordnung erledigt.

Karlsruhe, 8. Juni. Die Budgetkommision erledigte heute die Beratung der Eisenbahnerkommision. Hinsichtlich der Frage des Tarifabschlusses blieb die Regierung auf ihrem prinzipiell ablehnenden Standpunkte bestehen. Bezüglich der Verfestigung der Umlaufsverhältnisse sagte sie vorwiegend die Prüfung zu.

Sport.

Ende der Prinz Heinrich-Fahrt. Homburg v. d. S., 8. Juni. Die ersten Wagen der Prinz Heinrich-Fahrt trafen zwei Stunden später am Gleise ein, als man sie erwartet hatte. Börschen Montabaur und Limburg wurden die Fahrer von einem schweren Gewitter überrollt, das eine unlesbare Verzerrung brachte. Um 4 Uhr 15 Min. kam der Wagen der Oberleitung in Sicht und blieb dahinter der Wagen des Prinzen Heinrich von Preußen, der selber am Steuer saß. Regierungspräsident von Meissner aus Wiesbaden, der Oberbürgermeister von Darmstadt, Luecke, und die Herren vom Fleischereiamt begleiteten den Prinzen, der nach kurzer Aufenthalt die Fahrt fortsetzte, um die rasch hinterländer ankommenden Wagen das Gleis passieren zu lassen. Als Erster ging durchs Gleis der Wagen Nr. 1. Dann folgten in ganz kurzen Abständen von kaum einer Sekunde die Wagen 72, 2, 4, 26, 63, 10, 15, 33, 19, 20, 3, 38, 34, 24, 21, 68, 86, 65, 79, 73, 90, 100, 82, 61, 121, 27, 84, 101 und 90. Darauf gab es eine Raufe von wenigen Minuten. Es folgten dann die Wagen 36 und 88. Alle diese Gleise posausten, trotz einer längere Pause ein. Der Landrat des Oberhauptsatzes, Mitterer von Marz, hat die Teilnehmer an der Fahrt zu einem Essen für heute abend eingeladen. Die Stellmate der Fahrt sind nicht vom Donnerstag abend zu erwarten.

Das Erdbeben in Italien.

Rom, 8. Juni. Nach den letzten Nachrichten sind durch das Erdbeben in Calabria 40 Menschenleben umgekommen. In den übrigen Ortschaften wurden viele Häuser beschädigt. Viele sind eingestürzt, doch sind Menschenleben bisher nicht zu beklagen. In der Provinz Cagliari (Sardinien) hat ein scharferer Erdbeben auf den Seldinen und in den Weinbergen ungeheure Schäden angerichtet, der auf rund 10 Millionen geschätzt wird. Auch in Sizilien wurden gestern drei Erdbebe gespürt, die von einem sehr heftigen Hagelwellen begleitet waren.

Rom, 8. Juni. Das Erdbeben in der Region von Benevento hat eine ähnliche Wirkung gehabt, wie selneiner das Erdbeben von Messina und in Calabrien, jedoch ist die Zahl der Opfer diesmal bedeutend geringer. Ein Teil der Bevölkerung von Caltri hat die amerikanischen Missionare, die sich dort einige Zeit dort übergelassen haben, für das Erdbeben verantwortlich gemacht und Drohungen gegen sie ausgestossen, sobald die Missionare sich unter den Schutt der Trümmern stellen mühten. Polizei und Truppen haben auch Vorkehrungen getroffen, um das Ausplündern der verlassenen Wohnungen zu verhindern.

Rom, 8. Juni. Das gestrige Erdbeben ist mehr durch seinen Umfang als durch seine Heftigkeit bemerkbar. Die Erdbeben waren sowohl in Neapel als auch in Sizilien und Calabrien mit großer Heftigkeit bemerkbar. Sogar bis nach Toscana wurden sie gespürt. Der Papst ließ sofort vom Erzbischof von Neapel einen Bericht über die Lage und die notwendigen Unterstützungen einfordern. Das Königspaar traf gestern abend nach Caltri weiter, wo es um Mitternacht ankam. Es wird heute eine Messe durch das Haupt-Zentrum des Erdbeben-Gebietes machen.

Vogelschuh!

Uns wir aus dem Reisetexte geföhrt: Über Vogelschuh lesen wir in diesen Zeitungen Abhandlungen. Allzalig erzählte uns ein Herr, wie er durch Abziehen einer Anzahl Federn, die aus weiter Ferne herankamen und unter der Vogelwelt Vertheerung anrichteten, viel zum Schutz der Vogelwelt beigetragen habe. Unfehlbar ist die Sage ein erfahrener Feind unserer so nützlichen Vogelwelt und muß deshalb mit Fücht gegen ihren Raubzug angekämpft werden. Be-

kommt die Sage keine Vogel, dann sangt sie Mause und ist daher auch sehr nützlich. Alles im Leben hat eben Nächte und Schatten! Wie herlich ist der Gesang der Amsel, die oft bis in den Abend hinein und mit ihrer herlichen Stimme erfreut; man bleibt unwillkürlich stehen und lauscht auf deren herliche Melodie. Leider aber auch hier eine sehr schlimme und sehr gefährliche Schattenseite, die da und dort gar nicht erkennt ist und weicht man sich dagegen, so kommt man in Verdracht, ein erkobener Vogelwelt zu sein und alsdann kommt in Gestalt eines Strafseitels die Bestrafung, daß man auch regierungstechnisch die gefährliche Schattenseite nicht kennt. — Hat man nicht Gelegenheit, wie Schreiber dieser Zeile, selbst es zu sehen, wie die Amsel, sobald Familienorgeln eingetroffen, daß das Amselpaar für seine Jungen Nahrung zu liefern hat, so zieht sie ihr Auge suchend nach den kleinen Vogelherren aller Arten und unwillkürlich raubt sie diese kleinen Vögeln, deren schwache Eltern wohl hochfliegend zu umflattern, nicht aber die Amsel haben, ihre Kinder verstecken zu können, und flüchten ihre eigenen Jungen damit. Sie raubt also die für die Landwirtschaft so unendlich wichtigen kleinen Vogel und flüchten, die junge Raubtier. Man beobachte doch, so man Gelegenheit hat, daß da, wo viele Amseln sind, immer weniger kleine Singvögel erscheinen und erscheine sich fort und fort vermehren, lebtere nach und nach ganz verschwinden. Im Schutz der Amsel geht man unbedingt zu weit, während man anderseits Lausbuben, die nützlichen Vogelherren — Eier und Jungs — verdrachten, zu nachsticht und bestraf. Da gehörte der Überlinger Vorster doch 60.000 Mark auf Nr. 52.508.

St. Gallen, 8. Juni. Die Kammer wählte heute nachmittag einstimmig mit 304 Stimmen Brüssel zum Präsesenten. 425 Abgeordnete waren anwesend. Die Mehrzahl der vereinigten Sozialisten entscheidet sich der Abstimmung. Die vereinigten Sozialisten haben beschlossen, ihrerseits eine Erklärung zu erlassen, welche das Gegenteil zu den ministeriellen Erklärungen bildet und vorhin sie das Programm der geistigen Sozialisten der Kammer unterbreten werden.

Der serbische Ex-Kronprinz. Belgrad, 8. Juni. Die hier aufstreitenden Gerichte, Prinz Georg wurde für immer aus Serbien verbannt werden, werden von der Regierung als vollständig eründen bezeichnet.

Belgrad, 7. Juni. Seit einigen Tagen wird hier wieder viel von der bevorstehenden Abdankung des Königs Peter gesprochen. Sozialistisch gilt es als ausgemacht, daß im Herbst die große Stupschnära elbenberufen wird, um die Chronosfrage einstimmig zu regeln. Um zu vermeiden, daß bei diesem Anlaß die Dynastiefrage in einer für die Paragewißheit ungünstigen Weise aufgeworfen und gelöst wird, will König Peter noch vor den Zusammentritten der Stupschnära abdanken und zwar zu Gunsten des Kronprinzen Alexander.

Sofia, 7. Juni. Der Vorsitzende der Schiffsauslader in Rawa, Herrn Ag., der seiner Zeit den Vorhofft gegen Westreich infizierte, hat telegraphisch sämtliche Schiffsauslader-Korporationen zum Vorhofft gegen die griechischen Schiffe aufgefordert.

Inr Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 7. Juni. 8. 8° macht heute früh 5 Uhr unter Leitung des Grafen Zeppelin eine Probefahrt, die bis 9 Uhr dauert. Um 11 Uhr fand ein weiterer Aufstieg des

Luftschiffes statt, der bis halb 1 Uhr dauerte. Die Probefahrt nahmen einen guten Verlauf.

Griesheim, 8. Juni. Die gesetzte Morgensfahrt des Grafen Zeppelin dauerte 3 Stunden. Um dreieckig 8 Uhr landete das Luftschiff auf dem Gelände. Der Graf zeigte sich zum Frühstück in seine Wohnung. Schon um 10 Uhr dormitio erfuhr er wieder und begann um halb 12 Uhr seine zweite Probefahrt. Nachmittags 2 Uhr legte das Luftschiff wohlbehaltet in seine Halle zurück. Am den beiden heutigen Probefahrten beteiligte sich die Offiziere, die sich als Führer der zentralen Luftschiffen ausstellen wollten. Der eigene von seiner Regierung schon gestern zwecks Vereinbarungen über die Weiterfahrt nach hier herorderte österreichische Gesandte Graf Böckelkraut in Stuttgart begleitete den Grafen Zeppelin, der auf dem Gelände und wohnte dem Aufstieg bei, worauf er

seine mit zusammen etwa 9000 Mitgliedern sodann heute ein beträchtlicher Teil der Grund- und Hausbesitzer der bad. Städte in ihm vereinigt sind. Der Verband tagt zum erstenmal in Freiburg, nachdem ihn im vorigen Jahre Heidelberg besucht hat.

oc. Schwetzingen, 8. Juni. (Blitzschlag). Der 10 Jahre alte Joseph Maurer, der Blitze überholte überhalb des Auges mit dem Fingergriff ein Feuerwerk auf. Es stellte sich Blitzeversetzung ein und schon nach kurzer Zeit war der fröhliche Junge Mann eine Leiche.

oc. Mannheim, 7. Juni. (Mordversuch.) Der 37 Jahre alte Wirt Hertel aus Käffertal beschützte gestern auf offener Straße seine Braut, die 29-jährige Elisabeth Adelheid aus Düsseldorf, zu erschlagen. Er verlor sie auch schwer. Ein zu Hilfe herbeigeeilte Schwestern rettete die Angestraffte. Der Altenater wurde nach dem Antisemitismus gebracht. Das Motiv der Tat dürfte verschwiegen Liebe sein. Die Adelheid, die bereits seit Neujahr mit Hertel zusammenlebte, hatte in längster Zeit erfahren, daß Hertel, der schon dreimal verheiratet war, seine Frau missbraucht habe. Das war der Grund dafür, daß die Adelheid dieser Tage ihren Verlobten verließ.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Heidelberg, 7. Juni. Gestern nachmittag kam es hier zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und ausgeherten Bauarbeitern. Es wurden 5 Verhaftungen vorgenommen.

oc. Heidelberg, 8. Juni. (Drama.) Vom 5.—10. Oktober tagt hier der Bund deutscher Frauenvereine. Der Bund umfaßt 30 Verbände mit 830 Vereinen und ca. 200.000 Mitgliedern. Geschäftsführer: Dr. Epple u. Willy. Bund. Begehrte Medaille: Otto Lehmann, Emmendingen.

oc. Mannheim, 8. Juni. (Ermordung.) In einer Lehmgroube (sog. Leitenthal) wurde heute morgen der Schmiedemeister und Filzmeister Ph. Baier IV. von hier entrunten aufgefunden. Baier hatte in der Nähe der Grube zu arbeiten und kam jedenfalls dem Standort des Betriebes zu nahe. Es dürfte nach Lage der Umstände ohne Zweifel ein Unfall geschehen.

oc. Weinheim, 8. Juni. (Ertrunken.) In einer Lehmgroube (sog. Leitenthal) wurde heute morgen der Schmiedemeister und Filzmeister Ph. Baier IV. von hier entrunten aufgefunden. Baier hatte in der Nähe der Grube zu arbeiten und kam jedenfalls dem Standort des Betriebes zu nahe. Es dürfte nach Lage der Umstände ohne Zweifel ein Unfall geschehen.

oc. Mannheim, 8. Juni. Gestern nachmittag kam es hier zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und ausgeherten Bauarbeitern. Es wurden 5 Verhaftungen vorgenommen.

oc. Mannheim, 8. Juni. (Drama.) Vom 5.—10. Oktober tagt hier der Bund deutscher Frauenvereine. Der Bund umfaßt 30 Verbände mit 830 Vereinen und ca. 200.000 Mitgliedern. Geschäftsführer: Dr. Epple u. Willy. Bund. Begehrte Medaille: Otto Lehmann, Emmendingen.

oc. Mannheim, 8. Juni. Gestern nachmittag kam es hier zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und ausgeherten Bauarbeitern. Es wurden 5 Verhaftungen vorgenommen.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark belaufen. Hauptbeschaffte seien die rheinische Creditbank in Mannheim mit ca. 500.000 Mark, sowie eine größere Anzahl bayerischer Getreidehändler mit Beträgen bis zu 100.000 Mark.

oc. Mannheim, 8. Juni. Wie die heutige "Vollstimme" erfuhr, sind die "Babylon-Mühlenwerke" L. Jahn u. Söhne in Hohenheim in Säbelschmiederei verarbeitet. Die Babylons sollen sich über eine Million Mark bela

